

Allgemeine Bedingungen für Cloud-Angebote

Diese Nutzungsbedingungen – Allgemeine Bedingungen für Cloudangebote enthalten zusätzliche Bedingungen für Cloud-Services, die der Kunde auf der Grundlage des International Passport Advantage Vertrags oder des International Passport Advantage Express Vertrags (jeweils „Basisvereinbarung“ genannt) bestellen kann, und ergänzen andere anwendbare Auftragsdokumente und Anlagen, mit denen sie die vollständige Vereinbarung (nachfolgend „Vereinbarung“ genannt) bei Transaktionen im Zusammenhang mit einem Cloud-Service bilden.

IBM kann Non-IBM Cloud-Services anderer Anbieter (Dritter) anbieten oder ein IBM Cloud-Service kann den Zugriff auf Non-IBM Cloud-Services anderer Anbieter ermöglichen, für deren Nutzung die Bedingungen dieser Anbieter, die im Auftragsdokument angegeben sind, akzeptiert werden müssen. Durch die Verlinkung mit Non-IBM Cloud-Services anderer Anbieter und deren Nutzung erteilt der Kunde seine Zustimmung zu deren Bedingungen. IBM ist an den Vereinbarungen anderer Anbieter nicht beteiligt und für die Non-IBM Cloud-Services anderer Anbieter nicht verantwortlich.

1. Inhalte und Datenschutz

- a. Die unter <http://www.ibm.com/cloud/data-security> verfügbaren Datensicherheits- und Datenschutzrichtlinien gelten für IBM Standard-Cloud-Services, die allgemein verfügbar sind. Besondere Sicherheitsfeatures und -funktionen eines IBM Cloud-Service werden in der zugehörigen Anlage oder im Auftragsdokument beschrieben. Der Kunde ist verantwortlich für die Auswahl, Bestellung, Aktivierung und Anwendung verfügbarer Datenschutzfeatures, um die vom Kunden genutzten Cloud-Services zu unterstützen. Es obliegt dem Kunden, zu beurteilen, ob die Cloud-Services für die Inhalte und die von ihm beabsichtigte Nutzung geeignet sind. Der Kunde bestätigt, dass die eingesetzten Cloud-Services seinen Anforderungen und Verarbeitungsanweisungen entsprechen, um die Einhaltung geltender Gesetze sicherzustellen.
- b. IBM, die mit IBM verbundenen Unternehmen und ihre jeweiligen Auftragnehmer werden ausschließlich zur Erbringung und dem Betrieb der IBM Cloud-Services auf die Inhalte zugreifen und diese nutzen. Die Inhalte werden von IBM vertraulich behandelt und nur Mitarbeitern und Auftragnehmern von IBM und ausschließlich in dem Umfang offengelegt, der zur Erbringung der IBM Cloud-Services erforderlich ist.
- c. Die Ergänzenden Bedingungen zur Auftragsverarbeitung von IBM unter <http://www.ibm.com/dpa> (EB-AV) sowie die jeweilige Anlage zu den EB-AV finden Anwendung, wenn und soweit IBM personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden verarbeitet und i) die europäische Datenschutz-Grundverordnung (EU/2016/679) (DSGVO) oder ii) eines der unter <http://ibm.com/dpa/dpl> aufgeführten weiteren Datenschutzgesetze auf diese Verarbeitung Anwendung findet.
- d. Auf Anforderung einer der beiden Parteien werden IBM, der Kunde oder ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen zusätzliche Vereinbarungen in der vorgeschriebenen Form schließen, die nach dem Gesetz zum Schutz der in Inhalten enthaltenen personenbezogenen oder regulierten personenbezogenen Daten erforderlich sind. Die Parteien kommen überein (und werden dies auch für ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen sicherstellen), dass diese zusätzlichen Vereinbarungen den Bedingungen der Vereinbarung unterliegen.
- e. Bei IBM Cloud-Services mit Features für Selbstverwaltung kann der Kunde Inhalte jederzeit selbst entfernen. Anderenfalls werden die Inhalte auf IBM IT-Ressourcen bei Ablauf oder Beendigung der IBM Cloud-Services, oder auf Antrag des Kunden zu einem früheren Zeitpunkt, an den Kunden zurückgegeben oder entfernt. IBM kann bestimmte auf Anforderung des Kunden durchgeführte Maßnahmen in Rechnung stellen (z. B. die Bereitstellung der Inhalte in einem speziellen Format). IBM archiviert keine Inhalte; gemäß den IBM Aufbewahrungsverfahren für Sicherungen (Back-ups) können jedoch Teile der Inhalte in IBM Cloud-Services Back-ups gespeichert bleiben, bis deren Ablaufdatum erreicht ist.

2. Änderung oder Zurückziehung von Cloud-Services

- a. IBM kann jederzeit und nach eigenem Ermessen i) die IBM Cloud-Services, einschließlich der zugehörigen veröffentlichten Beschreibungen, und ii) die Datensicherheits- und Datenschutzrichtlinien sowie andere veröffentlichte Datensicherheits- und Datenschutzdokumentationen für die IBM Cloud-Services ändern. Alle zuvor aufgeführten Änderungen werden mit der Absicht durchgeführt, i) zusätzliche Features und Funktionen bereitzustellen; ii) bestehende Verpflichtungen von IBM zu verbessern oder transparenter zu gestalten; oder iii) die Umsetzung neu eingeführter Betriebs- und Sicherheitsstandards und anwendbarer Gesetze sicherzustellen. Es ist nicht beabsichtigt, die Sicherheits- oder Datenschutzfeatures oder Funktionalitäten der IBM Cloud-Services zu beeinträchtigen. Änderungen an veröffentlichten Beschreibungen, den Datensicherheits- und Datenschutzrichtlinien oder an anderen veröffentlichten Dokumenten, wie oben angegeben, gelten ab der Veröffentlichung oder dem genannten Wirksamkeitsdatum.
- b. Alle anderen Änderungen, die nicht die oben in Absatz a genannten Bedingungen erfüllen, werden erst wirksam und gelten als vom Kunden akzeptiert, i) wenn der Kunde eine Neubestellung aufgibt; ii) ab dem

Verlängerungsdatum für Cloud-Services mit automatischer Verlängerung; oder iii) wenn IBM dem Kunden das Wirksamkeitsdatum der Änderung für fortlaufende Services ohne feste Laufzeit mitteilt.

- c. IBM kann einen IBM Cloud-Service mit einer Frist von 12 Monaten zurückziehen. IBM wird einen zurückgezogenen IBM Cloud-Service bis zum Ende der verbleibenden Vertragslaufzeit bereitstellen oder mit dem Kunden eine Lösung zur Migration auf ein anderes allgemein verfügbares IBM Angebot erarbeiten. Der Zugriff auf Non-IBM Cloud-Services anderer Anbieter kann jederzeit zurückgezogen werden.

3. Zahlung und Steuern

- a. IBM wird i) wiederkehrende Gebühren zu Beginn des gewählten Abrechnungszeitraums in Rechnung stellen; ii) Gebühren für Nutzungsüberschreitungen und Nutzungsgebühren rückwirkend berechnen; und iii) Einmalgebühren bei Annahme eines Auftrags durch IBM in Rechnung stellen.
- b. Soweit IBM während der Laufzeit eines Cloud-Service keine verbindlichen Preiszusagen abgegeben hat, kann IBM Gebühren unter Einhaltung einer Frist von dreißig Tagen ändern.

4. Einhaltung von Gesetzen

- a. Die Vertragsparteien sind für die Einhaltung i) der Gesetze und Bestimmungen, die sich auf ihre Geschäftstätigkeit und ihre Inhalte beziehen, sowie ii) der Import-, Export- und Sanktionsgesetze und -bestimmungen verantwortlich, einschließlich der Kontrollvorschriften eines Landes in Bezug auf den Handel mit Waffen, Rüstungs- und Verteidigungsgütern, insbesondere der International Traffic in Arms Regulations (ITAR; Regelungen des internationalen Waffenhandels) und der Kontrollvorschriften der USA, die den Export, Reexport oder Transfer von Produkten, Technologien, Services oder Daten, direkt oder indirekt, in bestimmte Länder, für bestimmte Nutzungsarten oder an bestimmte Endnutzer verbieten oder beschränken.
- b. Wenn der Kunde oder ein Benutzer Inhalte exportiert oder importiert oder Teile der Cloud-Services außerhalb des Landes verwendet, in dem sich die Geschäftsadresse des Kunden befindet, fungiert IBM weder als Exporteur noch als Importeur, außer wenn IBM nach den Datenschutzgesetzen dazu verpflichtet ist.

5. Laufzeit und Kündigung

- a. Die Laufzeit beginnt an dem Datum, an dem IBM dem Kunden mitteilt, dass sein Zugriff auf die Cloud-Services freigeschaltet ist. Im Auftragsdokument ist angegeben, ob sich die Cloud-Services automatisch verlängern, auf fortlaufender Basis genutzt werden können oder am Ende der Laufzeit ablaufen. Bei automatischer Verlängerung werden die Cloud-Services automatisch um die angegebene Laufzeit verlängert, es sei denn, der Kunde teilt IBM oder dem IBM Business Partner, über den er den Cloud-Service bezogen hat, mindestens 30 Tage vor dem Ablaufdatum schriftlich mit, dass er keine Verlängerung wünscht. Bei fortlaufender Nutzung stehen die Cloud-Services auf monatlicher Basis ununterbrochen zur Verfügung, bis der Kunde unter Einhaltung einer Frist von 30 Tagen IBM oder dem IBM Business Partner eine schriftliche Kündigung zukommen lässt. Die Cloud-Services bleiben nach Ablauf der 30-Tage-Frist bis zum Ende des Kalendermonats verfügbar.
- b. IBM kann die Nutzung eines IBM Cloud-Service durch den Kunden nach eigenem Ermessen aussetzen oder im erforderlichen Umfang einschränken, wenn IBM einen Verstoß des Kunden gegen wesentliche vertragliche Verpflichtungen, eine Sicherheits- oder Rechtsverletzung oder eine Verletzung der Nutzungsbedingungen, einschließlich der untersagten Verwendungszwecke, die in der Basisvereinbarung und Abschnitt 7(f) unten aufgeführt sind, feststellt. IBM wird den Kunden, falls wirtschaftlich vertretbar, vorab von einer Aussetzung in Kenntnis setzen. Wenn die Ursache einer Aussetzung mit angemessenen Mitteln beseitigt werden kann, teilt IBM dem Kunden mit, welche Maßnahmen er zur Wiedereinsetzung der IBM Cloud-Services ergreifen muss. Falls der Kunde es versäumt, diese Maßnahmen innerhalb einer angemessenen Frist zu ergreifen, kann IBM die Cloud-Services kündigen. Ein Zahlungsver säumnis gilt als Verstoß gegen eine wesentliche vertragliche Verpflichtung.
- c. Der Kunde kann die IBM Cloud-Services in folgenden Fällen unter Einhaltung einer Frist von 30 Tagen kündigen: i) bei schriftlicher Empfehlung einer Regierungs- oder Regulierungsbehörde infolge einer Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen oder der IBM Cloud-Services; ii) wenn eine Änderung der IBM Cloud-Services dazu führt, dass der Kunde geltende Gesetze nicht mehr einhält; oder iii) wenn IBM den Kunden über eine Änderung an den IBM Cloud-Services informiert, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Nutzung der IBM Cloud-Services durch den Kunden hat, unter der Voraussetzung, dass IBM ein Zeitraum von 90 Tagen zugestanden wird, um diese Auswirkungen in Zusammenarbeit mit dem Kunden zu minimieren. Im Fall einer solchen Kündigung oder einer Kündigung eines Non-IBM Cloud-Service eines anderen Anbieters aus den gleichen Gründen wird IBM einen Teil der für den betroffenen Cloud-Service für den Zeitraum nach dem Datum der Kündigung vorausbezahlten Beträge zurückerstatten. Werden die Cloud-Services aus einem anderen Grund gekündigt, wird der Kunde IBM am Datum der Kündigung die gemäß den Bedingungen des Cloud-Service fälligen Gesamtbeträge bezahlen. IBM kann den Kunden im Kündigungsfall gegen Zahlung einer zusätzlichen Gebühr und auf der Basis separat vereinbarter Bedingungen bei der Übertragung von Inhalten auf eine alternative Technologie unterstützen.

6. Hybrid- und Dual-Entitlement-Angebote

- a. Hybrid- und Dual-Entitlement-Angebote sind Cloud-Services, die dem Kunden sowohl den Zugriff auf Programme für die Nutzung in einer Umgebung seiner Wahl als auch auf die in einer IBM Cloudumgebung bereitgestellten Software-as-a-Service-Funktionen ermöglichen. Programme, Unterstützung und Programmupdates werden gemäß der Vereinbarung und dem Abschnitt „Programme und IBM Software-Subscription und -Support“ des IBM International Passport Advantage Vertrags (Z125-5831-10) (oder einer vergleichbaren Vereinbarung zwischen den Parteien) mit folgenden Änderungen bereitgestellt:
 - (1) Die Programmlizenz des Kunden erlischt, wenn die Subscription des Cloud-Service endet. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, unverzüglich alle betroffenen Programme aus allen von ihm ausgewählten Datenverarbeitungsumgebungen zu entfernen und alle Kopien zu vernichten.
 - (2) Eine ggf. vorgesehene Geld-zurück-Garantie kommt für die angegebenen Programme nicht zur Anwendung.
 - (3) Bei Hybrid-Entitlement-Angeboten sind separate Berechtigungen für die gleichzeitige Nutzung des Cloud-Service und der Programme in einer Datenverarbeitungsumgebung des Kunden erforderlich.
 - (4) Bei Dual-Entitlement-Angeboten erlauben die Berechtigungen die gleichzeitige Nutzung der Cloud-Services und der angegebenen Programme in einer Datenverarbeitungsumgebung des Kunden.

7. Allgemeines

- a. IBM fungiert ausschließlich als Anbieter von Informationstechnologie. Alle Anweisungen, empfohlenen Vorgehensweisen, Anleitungen oder die Nutzung der Cloud-Services durch IBM stellen keine medizinische, klinische, rechtliche, betriebswirtschaftliche oder anderweitige lizenzierte fachliche Beratung dar. Der Kunde und seine berechtigten Benutzer sind für die Nutzung der Cloud-Services in einem Arbeitsumfeld verantwortlich und sollten sich auf eigene Initiative von fachlich kompetenter Stelle beraten lassen. Der Kunde ist für seine Nutzung von Cloud-Services selbst verantwortlich.
- b. Aktivierungssoftware ist Software, die der Kunde auf seine Systeme herunterladen muss, um die Nutzung eines Cloud-Service zu ermöglichen, und wird in einem Auftragsdokument angegeben. Die Aktivierungssoftware ist nicht Bestandteil der Cloud-Services und darf vom Kunden nur in Verbindung mit dem Cloud-Service und gemäß den Lizenzbedingungen verwendet werden, die in einem Auftragsdokument angegeben sind. In den Lizenzbedingungen wird auf gegebenenfalls zur Anwendung kommende Gewährleistungen hingewiesen. **Ist ein solcher Hinweis nicht enthalten, wird die Aktivierungssoftware im gegenwärtigen Zustand (auf „as-is“-Basis) ohne jegliche Gewährleistungen bereitgestellt.**
- c. Cloud-Services oder Features von Cloud-Services werden als „Preview“ (Vorschau) angesehen, wenn IBM solche Services oder Features kostenlos, mit eingeschränkter oder Vorabrelease-Funktionalität oder für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung stellt, damit die verfügbare Funktionalität getestet werden kann. Beispiele für Preview-Cloud-Services sind Cloud-Services, die als Beta-, Test-, Preview- oder kostenlose Version gekennzeichnet sind. Preview-Cloud-Services fallen nicht unter verfügbare Service-Level-Agreements und werden möglicherweise ohne Unterstützung bereitgestellt. IBM kann einen Preview-Cloud-Service jederzeit und ohne Mitteilung ändern. IBM ist nicht verpflichtet, einen Preview-Cloud-Service freizugeben oder einen vergleichbaren Service allgemein verfügbar zu machen. Preview-Services werden im gegenwärtigen Zustand (auf „as-is“-Basis) und ohne jegliche Gewährleistungen zur Verfügung gestellt.
- d. IBM, die mit IBM verbundenen Unternehmen und ihre jeweiligen Auftragnehmer benötigen Zugang zu geschäftsbezogenen Kontaktinformationen und Informationen zur Kontonutzung. Diese Informationen sind keine Inhalte. Geschäftsbezogene Kontaktinformationen werden zu Kommunikationszwecken und im Geschäftsverkehr mit dem Kunden verwendet. Beispiele für geschäftsbezogene Kontaktinformationen sind Name, Geschäftsadresse und -telefon, E-Mail und Benutzer-ID. Informationen zur Kontonutzung sind für die Aktivierung, Bereitstellung, den Betrieb, die Unterstützung, Verwaltung und Verbesserung von Cloud-Services erforderlich. Beispiele für Informationen zur Kontonutzung sind digitale Informationen, die mit Tracking-Technologien bei der Nutzung der IBM Cloud-Services erfasst werden, wie z. B. Cookies und Web-Beacons. Weitere Informationen über die Erfassung, die Nutzung und den Umgang mit geschäftsbezogenen Informationen und Informationen zur Kontonutzung sind in der IBM Datenschutzerklärung unter <https://www.ibm.com/privacy/> zu finden. Wenn der Kunde IBM Informationen bereitstellt und für die Verarbeitung dieser Informationen die Benachrichtigung der betroffenen Personen und deren Zustimmung erforderlich ist, wird der Kunde dies entsprechend veranlassen.
- e. IBM kann Personal und Betriebsmittel an Standorten weltweit sowie Auftragnehmer zur Unterstützung bei der Bereitstellung der IBM Cloud-Services einsetzen. Die Nutzung der Cloud-Services durch den Kunden kann die grenzüberschreitende Übermittlung von Inhalten, einschließlich personenbezogener Daten, zur Folge haben. Eine Liste der Länder, in die Inhalte übertragen und für einen IBM Cloud-Service verarbeitet werden können, ist im maßgeblichen Auftragsdokument angegeben. Für die Verpflichtungen im Rahmen der Vereinbarung ist IBM verantwortlich, selbst wenn IBM einen Auftragnehmer beauftragt, und IBM wird geeignete Vereinbarungen abschließen, die IBM die Einhaltung ihrer Verpflichtungen für die IBM Cloud-Services ermöglichen.

- f. Der Kunde darf die Cloud-Services nicht nutzen, wenn ein Versagen oder eine Unterbrechung der Cloud-Services zu Todesfällen, schwerwiegenden Personenschäden, Sach- oder Umweltschäden führen kann. Es ist dem Kunden nicht gestattet, i) Teile eines Cloud-Service rückzuentwickeln (durch Reverse Engineering); ii) den direkten Zugriff auf einen Cloud-Service an Dritte außerhalb der Unternehmensgesellschaften des Kunden abzutreten oder weiterzuverkaufen; oder iii) einen Cloud-Service mit dem Value-Add des Kunden zu kombinieren, um eine Lösung mit dem Logo des Kunden zu erstellen, die der Kunde an seine Endkunden vertreibt, sofern nicht zwischen den Parteien etwas Abweichendes vereinbart wurde.
- g. IBM kann zusätzliche Anpassungs- und Konfigurationsservices oder sonstige Services zur Unterstützung der Cloud-Services anbieten, die in einem Auftragsdokument ausführlich beschrieben werden.

8. Frühere Versionen der Basisvereinbarung

- a. Für Kunden, die Cloud-Services unter einer früheren Version der Basisvereinbarung als Version 10 vom November 2017 bezogen haben, gelten IBM SaaS-Angebote als IBM Cloud-Services und die folgenden zusätzlichen Bedingungen kommen zur Anwendung.

8.1 Inhalte und Datenschutz

- a. Inhalte sind sämtliche Daten, Software und Informationen, die vom Kunden oder seinen berechtigten Benutzern in IBM Cloud-Services bereitgestellt, für den Zugriff freigegeben oder eingegeben werden. Der Kunde erteilt IBM, den mit IBM verbundenen Unternehmen und ihren jeweiligen Auftragnehmern die Berechtigungen und Genehmigungen, Inhalte ausschließlich zum Zweck der Erbringung der IBM Cloud-Services zu nutzen, bereitzustellen, zu speichern und anderweitig zu verarbeiten. Die Nutzung der IBM Cloud-Services berührt nicht die Eigentums- oder Lizenzrechte des Kunden an den Inhalten.
- b. Der Kunde ist dafür verantwortlich, alle Berechtigungen und Genehmigungen einzuholen, die erforderlich sind, um die Verarbeitung von Inhalten in den IBM Cloud-Services zu gestatten. Der Kunde wird alle Auskünfte erteilen und alle gesetzlich vorgeschriebenen Einwilligungen einholen, bevor Informationen über Personen, insbesondere personenbezogene oder andere regulierte Daten, für die Verarbeitung in den IBM Cloud-Services bereitgestellt, zum Zugriff freigegeben oder eingegeben werden. Falls Inhalte staatlichen Vorschriften unterliegen könnten oder Sicherheitsmaßnahmen erforderlich machen, die den Umfang der von IBM für die IBM Cloud-Services angegebenen Maßnahmen überschreiten, wird der Kunde die Inhalte nicht für die Verarbeitung in den IBM Cloud-Services bereitstellen, zum Zugriff freigeben oder eingeben, außer wenn dies in den Bedingungen des maßgeblichen Auftragsdokuments ausdrücklich erlaubt ist oder IBM anderenfalls vorab schriftlich zugestimmt hat, zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen oder sonstige Maßnahmen zu implementieren.

8.2 Gewährleistung

- a. IBM gewährleistet, dass die IBM Cloud-Services oder andere IBM Services mit wirtschaftlich angemessener Sorgfalt und Fachkenntnis gemäß der anwendbaren Anlage oder Servicebeschreibung bereitgestellt werden. Die Gewährleistung erlischt mit der Beendigung der IBM Cloud-Services oder der anderen IBM Services.

8.3 Planmäßige Wartung

- a. IBM Cloud-Services sind für durchgängige Verfügbarkeit (24x7) ausgelegt, vorbehaltlich der Wartung. Der Kunde wird von IBM vorab über planmäßige Wartungen informiert.